

Leistungsbeschreibung Sozialtherapeutische Wohnstätte Neuhausen

Sozialwerk Münch gGmbH | Sozialtherapeutische Wohnstätte Neuhausen
August-Bebel-Straße 9 | 09544 Neuhausen

Tel.: 037361 1407-0

Fax: 037361 1407-60

E-Mail: m.gloeckner@stiftung-muench.de

Internet: www.stiftung-muench.de



Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Zielgruppe
3. Hauptziele
4. Leistungsinhalte
 - 4.1 Direkte Leistungen
 - 4.2 Indirekte Leistungen
5. Umfang und Struktur
6. Qualität der Leistungen
 - 6.1 Strukturqualität
 - 6.1.1 Räumlich-sächliche Ausstattung
 - 6.1.2 Personelle Ausstattung
 - 6.2 Prozessqualität
 - 6.2.1 Qualifikation und persönliche Voraussetzungen
 - 6.2.2 Grundsätzliche Arbeitsprinzipien und Voraussetzungen
 - 6.3 Ergebnisqualität



1. Präambel

Der Träger der Einrichtung ist die Sozialwerk Münch gGmbH. Dieser gehört zur Stiftung Münch welche von Rita Münch am 18.12.2000 mit dem Zweck gegründet wurde, die Altenhilfe, die Alten- und Behindertenpflege, die Pflege von blinden Menschen, sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen sind, zu fördern. Insgesamt ist die Stiftung Münch Gesellschafterin der unterschiedlichsten Pflege- und Eingliederungshilfsangebote mit ca. 700 Plätzen und ca. 400 Mitarbeitern. Herr Lars Turnwald ist der Geschäftsführer.

Unsere Wohnstätte ist eine eigenständige Einrichtung in Neuhausen, welche ehemals als Landschulheim genutzt wurde. Das Gebäude wurde von der Stiftung Münch gekauft und 2016 nach den neusten Standards zu einer sozialtherapeutischen Wohnstätte umgebaut. Sie liegt in zentraler Lage im Wohngebiet am Schwartenberg, unweit vom Zentrum des Ortes Neuhausen. Alle Voraussetzungen in punkto Infrastruktur (Einkauf, Dienstleistungen, Freizeit, Ärzte etc.) sind optimal gegeben. Die Verkehrsanbindung ist über mehrere Buslinien gewährleistet.

Arbeitsgrundlagen sind folgende Leitsätze:

1. Respektierung der Würde und Selbstbestimmung
2. Befriedigung grundsätzlicher Ansprüche unserer Bewohner
3. Beteiligung der Angehörigen und Betreuer am Leben in unserer Einrichtung
4. Flexibilität und Wirksamkeit der Organisation
5. Wirksame Informationen und Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit
6. Qualifikation und persönliche Kompetenz der Mitarbeiter
7. Mitarbeiterzufriedenheit
8. Wirtschaftlichkeit als Existenzsicherung

2. Zielgruppe

In unserer Wohnstätte finden Bewohner ein betreutes Zuhause, die an einer chronisch psychischen Erkrankung oder seelischen Behinderung i.S. von 353 SGB XII leiden und der Eingliederungsverordnung mit unterschiedlichen Hilfebedarf. Weiterhin werden Bewohner aufgenommen die:

- chronisch mehrfach geschädigt sind (CMA)
- mehrfach erfolglose stationäre Entzugsbehandlungen vollzogen haben

- starke alkoholbedingte, meist chronische, körperliche und/oder psychische Störungen aufweisen
- durch Drogenkonsum körperlich und psychisch geschädigt sind Doppeldiagnosen haben (z.B. Suchtkrankheit und psychische Krankheit wie Schizophrenie oder Korsakow-Syndrom)
- nach dem Abschluss einer medizinischen Behandlung nicht mehr in der Lage sind ihr Leben selbständig bewältigen zu können
- Hilfe bei ihren Grundbedürfnissen benötigen, wie Versorgung von Nahrung, Kleidung, Wohnen

3. Hauptziele

körperliche und psychische Stabilisierung der Bewohner

Integration in das soziale Leben und Eingliederung in die Gesellschaft durch die Stärkung sozio-emotionaler Kompetenzen und die Interaktionsfähigkeit

Entwicklung der Fähigkeit und Bereitschaft eigener Mitwirkung, Selbständigkeit und Selbstbestimmung in den mit dem Wohnen verbundenen Lebensbereichen wie:

- im Bereich der Grundversorgung
- bei der individuellen Lebensgestaltung
- bei der sozialen Interaktion im unmittelbarem Wohnumfeld im Freizeitbereich

Dabei unterstützen wir die Bewohner, indem wir so viel Selbständigkeit wie möglich, jedoch auch so viel Hilfe wie nötig, gewähren.

4. Leistungsinhalte

4.1 Direkte Leistungen

Die Gestaltung eines Tagesablaufes mit Regelmäßigkeit und Struktur hilft bei der Bewältigung des individuellen Alltags. Dafür wird mit den Bewohnern ein Tages- und Wochenplan erarbeitet. Sie erhalten Betreuung, Unterstützung sowie Anleitung:

- bei der Körperpflege
- bei der Einhaltung von Tag- und Nachtrhythmus
- bei der Einhaltung der Mahlzeiten
- bei der Haushaltsführung wie Wäsche waschen, bügeln, kochen, Aufwaschen und Abtrocknen und Wischen des eigenen Zimmers sowie Wohnbereiches
- beim Kochen und Backen
- beim Einkauf von Lebensmitteln

- bei der Einteilung des Taschengeldes
- bei der Durchführung von Arztbesuchen

Durch Anleitung und Unterstützung erfolgen vielfältige fördernde und therapeutische Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- Außenarbeiten, Gartenarbeiten
- Ergotherapie
- Kulturveranstaltungen, jahreszeitliche Feste
- Zeitungsschau, Gesprächskreise, Gedächtnistraining
- Einkaufsfahrten, Ausflüge
- Spaziergänge, sportliche Veranstaltungen

Die gewählte Bewohnervertretung trifft sich quartalsmäßig um Probleme von Bewohnern auszuwerten und mit den verantwortlichen Mitarbeitern zu besprechen.

Unter Anleitung und Aufsicht der Fachkräfte setzen die Bewohner 1x wöchentlich ihre Medikamente selbst. Dadurch gewinnen die Bewohner Einsicht und Akzeptanz in ihre medikamentöse Therapie.

Hauswirtschaftliche und technische Leistungen zur Unterkunftsabsicherung und Versorgung von Speisen werden gewährleistet.

4.2 Indirekte Leistungen

- **Angehörige**

Angehörige sind jederzeit willkommen und werden, falls gewünscht, in den Alltag einbezogen. 1x jährlich laden wir zu Angehörigen- und Betreuersprechtage ein.

- **Ärztliche Betreuung**

Alle Bewohner haben freie Arztwahl. Regelmäßig kommt ein Facharzt für Psychiatrie ins Haus, der Visite durchführt. Gefördert wird jedoch der selbständige Arztbesuch. Bei Bedarf wird in dringenden Fällen die Absicherung durch den Notarzt sichergestellt.

Mit Hilfe von Überweisungen durch den Hausarzt organisieren wir die fachärztliche Betreuung.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir suchen und pflegen den Kontakt mit Vereinen, Organisationen und anderen Institutionen. Es bestehen Kontakte zur Kindereinrichtung und der Kirchengemeinde. Durch den Verkauf unserer hergestellten Produkte im Rahmen der Ergotherapie zu

örtlichen Festlichkeiten erhält jeder Interessierte einen Einblick in die Arbeit der Bewohner. Die Bewohner führen für die Gemeinde Tätigkeiten im Außenbereich durch. Darüber hinaus wird in einer Ausstellung in der Gemeinde mit Erzeugnissen der Bewohner aus der Ergotherapie und sowie der Verteilung des Magazins der Stiftung Münch auf uns aufmerksam gemacht.

- **Qualität**

Im Vordergrund stehen die regelmäßige Überprüfung der mit dem Bewohner vereinbarten Zielstellungen, sowie die Erfüllung der individuellen Wünsche und Bedürfnisse.

Die Qualität wird gesichert durch:

- Dienstübergaben,
- Teambesprechungen, Fallbesprechungen
- Durchführung interner Audits
- Beschwerdemanagement/Vorschlagwesen
- Entwicklung von Prozessbeschreibungen und regelmäßige Überprüfung auf Angemessenheit
- Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen
- Qualitätsmanagementbeauftragte
- Sicherheitsbeauftragte
- Hygienebeauftragte
- Bewohner-, Angehörigen-, Betreuer- und Mitarbeiterbefragungen
- Supervisionen

5. Umfang und Struktur

Die Bewohner sind in 4 Wohngruppen aufgeteilt. Für jede Gruppe gibt es mind. 2 verantwortliche Mitarbeiter. Die Mitarbeiter erstellen gemeinsam mit den Bewohnern die Wochenpläne und die Verantwortlichkeiten für bestimmte Tätigkeiten. Weiterhin werden in Gruppenplänen gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen geplant.

In Wohngruppengesprächen/Versammlungen werden organisatorische Fragen geklärt, Konflikte offen angesprochen, Erfahrungen, Wünsche und Veränderungen zur Sprache gebracht.

Alle anfallenden Arbeiten im Rahmen einer umfassenden Versorgung werden in Schichten aufgeteilt. Dazu wird monatlich ein Dienstplan erstellt, der die personelle Absicherung in verschiedenen Früh-, Zwischen-, Spät- und Nachtdiensten vorschreibt.

Der Einkauf von Lebensmitteln erfolgt entweder zentral über das Sozialwerk Münch in Rauschenbach bzw. erledigt eine Gruppe ihren Einkauf von Lebensmitteln selbstständig mit Unterstützung des Personals.. Dieses Aufgabengebiet wird weiter ausgebaut.

6. Qualität der Leistungen

6.1 Strukturqualität

6.1.1 Räumlich-sächliche Ausstattung

In der Wohnstätte leben 32 Bewohner in 4 Wohngruppen mit jeweils 8 Personen. Diese Form des Zusammenlebens trägt zum Erreichen einer größtmöglichen Selbständigkeit im Alltag bei.

Das Haus bietet Einbettzimmer, die mit separater Dusche/WC ausgestattet sind, bzw. Wohneinheiten mit 2 Einzelzimmern und einer Dusche und WC.

Zur Grundausstattung jedes Bewohnerzimmers gehören: Bett, Nachtschrank, Schrank, Tisch, Stuhl. Eigene Möbel können gern nach Absprache mitgebracht werden. Alle Zimmer verfügen über einen Personenruf, Fernsehanschluss sowie eine automatische Brandmeldeanlage. Zu jeder Wohngruppe gehört ein Gruppenraum und eine eigenständige Küche, ein Wäsche- und Trockenraum mit Waschmaschine. Auf jeder Etage befindet sich ein separates Bad mit Badewanne zur selbständigen Nutzung.

Weiterhin stehen den Bewohnern ein großer Gemeinschaftsraum, Ergotherapie Räume, ein Sportraum, ein Entspannungsraum und ein Besucherraum im Empfangsbereich zur Verfügung, wo das Zusammenleben sowie die Kommunikation innerhalb und außerhalb der Gruppe gefördert werden.

6.1.2 Personelle Ausstattung

Zur Erreichung der Ziele ist es unabdingbar fachlich qualifiziertes Personal einzusetzen welches sich aus folgenden Berufsgruppen zusammensetzt:

- Einrichtungsleiter
- Heilpädagoge
- Heilerziehungspfleger
- Erzieher mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation
- Ergotherapeuten
- Helfer
- Hauswirtschaftskraft
- Verwaltungsmitarbeiter
- Hausmeister

6.2 Prozessqualität

Jeder Bewohner hat einen Mitarbeiter als Bezugsperson, die mit dem Bewohner einen vertrauensvollen Kontakt aufbaut und das jeweilige Befinden, die Ressourcen und Wünsche analysiert. Gemeinsam versuchen Bezugsperson und Bewohner Konflikte zu lösen und arbeiten mit dem Betreuer bzw. den Angehörigen zusammen. In regelmäßigen Zeitabständen erfolgt die Auswertung der Erfüllung der gestellten Aufgaben mit dem Bewohner in den einzelnen Gruppen.

6.2.1 Qualifikation und persönliche Voraussetzungen

Interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen finden regelmäßig für alle Mitarbeiter statt. Regelmäßige Teamsitzungen, Fallbesprechungen und fachliche Weiterbildungen (z.B. Supervision, Gesprächsführung mit psychisch Kranken) helfen uns den hohen Anforderungen unserer Arbeit gerecht zu werden. Zur Gewährleistung der Sicherheit finden jährlich Arbeits-, Brandschutz- und Hygieneunterweisungen durch eine externe Fachkraft statt.

6.2.2 Grundsätzliche Arbeitsprinzipien und Voraussetzungen

Wir führen eine Bewohnerdokumentation mit individuellen Zielen, Möglichkeiten und deren Umsetzung (Förderplanung), sowie die Verlaufsdocumentation mit ärztlichen Verordnungen/Arztbesuchen, Bewohner- und Betreuerabsprachen etc. durch. Der Förderbedarf zur Selbständigkeit wird regelmäßig und pro Bewohner dokumentiert.

Alle Mitarbeiter sind im Besitz einer detaillierten Stellenbeschreibung, in der Aufgaben und Kompetenzen festgelegt sind. Für neue Mitarbeiter wurde ein Mitarbeiter-einführungsprogramm entwickelt, so ist eine systematische und qualifizierte Einarbeitung gewährleistet.

6.3 Ergebnisqualität

Jeder Bewohner wird individuell und bedarfsgerecht betreut, um eine Erhöhung der Selbständigkeit zu erreichen.

Alle Bereiche bilden ein einheitliches Ganzes. Zeigt ein Bewohner in der Gestaltung des Tagesablaufes, dass er in der Lage ist, alltägliche Aufgaben selbstständig zu bewältigen, besteht die Möglichkeit des Übergangs in eine freie Wohnform wie Außenwohngruppe, betreutes Wohnen oder eigene Wohnung. Voraussetzung dafür ist die weitere langzeitige Einhaltung der Abstinenz.

Mehr über unsere Einrichtung bzw. über die Stiftung „Münch“
erfahren Sie im Internet unter:

www.stiftung-muench.de

*mit Bewohner ist sowohl die Männlichkeits- als auch die Weiblichkeitsform erfasst